

Klimaaktive News

Das Klimaschutzministerium hat den Kriterienkatalog aktualisiert. Für „Raus aus Öl“ gibt's noch 60 Mio. €.

WIEN. Die Anforderungen an Energieeffizienz werden verschärft, Öl und Gas endgültig ausgeschlossen und neue Qualitätskriterien für Speichertechnologien, Kreislaufwirtschaft und Klimawandelanpassung vorgestellt. Der Einsatz umweltverträglicher Produkte wird stärker belohnt, klimaschädliche Baustoffe werden unzulässig.

Nach dem „klimaaktiv“-Gebäudestandard wurden im vergangenen Jahr 444 Ein- bzw. Zweifamilienhäuser sowie 1.106 Wohnungen im mehrgeschossigen Wohnbau saniert. „Der Gebäudesektor ist für rund 16 Prozent der österreichischen Treibhausgasemissionen ver-

antwortlich“, sagt Klimaschutzministerin Leonore Gewessler.

Der Aktionsplan zur nachhaltigen öffentlichen Beschaffung (naBe 2020) sieht vor, dass alle Hochbauprojekte des Bundes den „klimaaktiv Silber Standard“ erreichen. Die Standards sind auch im neuen Schulentwicklungsprogramm 2020 definiert; die Regierung investiert dort in den nächsten Jahren 2,4 Mrd. €, österreichweit soll es rund 270 Bauprojekte an den Bundes-schulen geben.

Nachhaltig investieren

„Aktuell erleben wir wachsende Sanierungsfreude bei Hausbesitzern“, weist Martin Hagleitner,

Sanierungen

„Das Umfeld dafür ist mit dem Green Deal der EU und den Maßnahmen unserer Regierung sehr förderlich“, sagt Martin Hagleitner. „Es gibt weiter Potenzial – auch noch heuer!“

CEO der Austria Email AG, auf eine konkrete Möglichkeit hin: „Laut www.raus-aus-oel.at stehen derzeit noch mehr als 60 Mio. Euro Fördermittel für Private zur Verfügung. Registrierungen sind bis Jahresende möglich;

innerhalb von 20 Wochen nach der Registrierung muss ein konkreter Förderantrag eingebracht werden. Moderne Geräte für Heizung und Warmwasserbereitung sparen langfristig Energie und Geld.“ (pj)



© Austria Email/Luiza Pullu